

PROJEKTRÄGER

Die beschriebene Evaluationsstudie wird im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung von der **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie** des Universitätsklinikums Heidelberg durchgeführt. Diese realisierte seit 1996 bereits fünf großangelegte Schulstudien, an denen insgesamt ca. 10.000 Kinder und Jugendliche beteiligt waren. Im Rahmen dieser z.T. internationalen Projekte konnten umfangreiche Erkenntnisse zur kindlichen und familiären Lebenssituation, zur Implementierung der Schulsozialarbeit in Heidelberg sowie zur Prävention von selbstverletzendem Verhalten und Schulabsentismus gewonnen werden.

Zur Förderung der seelischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen hält die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zusätzlich ein psychotherapeutisch-psychiatrisches Behandlungsangebot mit ambulanten, teilstationären und vollstationären Versorgungsstrukturen bereit. Um Wartezeiten für Jugendliche zu reduzieren und Chronifizierungen entgegenzuwirken wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel zwei Spezialambulanzen eingerichtet. Die Ambulanz für Risikoverhalten und Selbstschädigung (AtR!Sk) sowie die Ambulanz für Schulabsentismus und Schulstress (ASS) bieten neben Diagnostik und Beratung auch die Möglichkeit zur ambulanten Gruppen- und Einzeltherapie.

KONTAKT

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Allgemein- und Ambulanzsekretariat

Telefon: +49 (0) 6221 56 – 6914 bzw. – 6915

URL: jugendpsychiatrie.klinikum.uni-heidelberg.de

Projekträger:

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Zentrum für Psychosoziale Medizin

Universitätsklinikum Heidelberg

Blumenstraße 8

69115 Heidelberg

Tel +49 (0) 6221 56 – 39954

olweus.programm@med.uni-heidelberg.de

jugendpsychiatrie.klinikum.uni-heidelberg.de

DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart

Tel +49 (0) 711 248 476-0 · Fax +49 (0) 711 248 476-50

info@bwstiftung.de · www.bwstiftung.de

Studieninformation
zur Teilnahme an der Studie



DAS OLWEUS MOBBING- PRÄVENTIONSPROGRAMM

EINE EVALUATIONSSTUDIE

AN DEUTSCHEN SCHULEN

Informationsbroschüre für Schüler

Ein Projekt der

LIEBE SCHULERIN, LIEBER SCHÜLER,

deine Schule hat sich entschieden, in den nächsten 18 Monaten an einem Programm gegen Mobbing teilzunehmen. Dieses wird im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung durchgeführt. Im Rahmen des Projektes untersucht das Universitätsklinikum Heidelberg, wie wirkungsvoll das Programm in Baden-Württemberg ist und würde sich freuen, wenn du bei dieser Studie mitmachst. Hier kannst du einige Informationen dazu lesen:

WARUM WIRD DIESE UMFRAGE GEMACHT?

Obwohl es in Deutschland schon einige Programme gibt, die Mobbing an Schulen den Kampf angesagt haben, zeigen Umfragen immer noch, dass sehr viele Schüler unter Mobbing leiden. Deshalb ist es wichtig, ein gutes Programm gegen Mobbing an Schulen zu finden, durchzuführen und zu schauen, ob das Mobbing tatsächlich weniger wird. Das bekannteste Programm kommt aus Norwegen von einem Professor namens Dan Olweus. Da die Schulen in Norwegen etwas anders als in Deutschland sind, ist es für uns wichtig zu überprüfen, ob das Programm auch an Schulen in Baden-Württemberg funktioniert und Mobbing dadurch reduziert werden kann.

Mobbing bleibt nicht ohne Folgen. Schüler, die gemobbt werden, kämpfen häufig mit ganz unterschiedlichen Problemen und Herausforderungen. Wir möchten daher schauen, welche Folgen das Mobbing für die Opfer oder die Täter hat. Deshalb stellen wir auch ein paar Fragen, wie es dir im Moment geht, ob du vielleicht traurig bist oder Ängste hast oder ob du dir schon einmal selbst Schaden zugefügt hast.

WIE LANGE DAUERT DIE UMFRAGE?

Die Studie wird im Computerraum deiner Schule stattfinden und ca. 30 bis 45 Minuten dauern. Die Umfrage wird nach ein und zwei Jahren wiederholt, so können wir schauen, ob sich an deiner Schule etwas verändert hat.

ERFAHREN DANN ALLE WAS ICH AUSGEFÜLLT HABE?

Du brauchst keine Angst haben, dass jemand, der dich kennt, deine Antworten liest, denn du musst nirgends deinen Namen notieren. Bei den Fragen nach den Mobbingfolgen und danach, wie es dir persönlich im Moment geht, wird ein Passwort erstellt. Die Ergebnisse können damit denen aus dem Jahr zuvor zugeordnet werden, ohne dass wir dabei deinen Namen oder dein Geburtsdatum erfahren. Auch deine Lehrer können nicht erkennen, wer welche Antworten gegeben hat und die Antworten haben keinen Einfluss auf deine Noten.

MUSS ICH DA MITMACHEN?

Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Einige Fragen können dazu führen, dass du dich vielleicht für eine kurze Zeit unwohl fühlst. Das liegt dann nicht an dir. Du sollst wissen, dass deine Lehrer oder deine Eltern gerne für dich da sind und du mit ihnen darüber sprechen kannst. Wenn du während dem Ausfüllen der Fragen aber merkst, dass dir die Fragen zu viel werden, kannst du jederzeit die Umfrage abbrechen. Dir entsteht dadurch keinerlei Nachteil. Wenn du möchtest, kannst du dann zu einem späteren Zeitpunkt weitermachen, musst du aber nicht.

WOFÜR BRAUCHT MAN DAS?

Die Teilnahme an der Studie hilft deiner Schule, die richtigen Maßnahmen gegen Mobbing zu ergreifen. Dies führt zu einer guten Atmosphäre in der Schule und dazu, dass sich deine Klassenkameraden und du jeden Tag sicher und wohl fühlen können. Auch werdet ihr durch das Programm viel über den Umgang mit Gewalt oder Ausgrenzung lernen. Deine Antworten sind nicht nur für dich und deine Schule, sondern auch für Baden-Württemberg und Deutschland wichtig. Je mehr an der Umfrage mitmachen, umso besser kann geschätzt werden, wie es den Schülern in Deutschland geht und ob das Präventionsprogramm eine positive Wirkung hat. Durch die Beantwortung der Fragen trägst du einen Teil dazu bei, dass es vielleicht bald schon eine Veränderung an deiner und auch an anderen Schulen gibt. Deshalb fänden wir es toll, wenn du an der Umfrage mitmachst und wichtig, dass du jede Frage ehrlich beantwortest und dir die Zeit nimmst, die du dafür brauchst.

WEN KANN ICH NOCH ETWAS FRAGEN?

Wenn du irgendwelche Fragen zu diesem Schreiben oder zu der Studie hast, dann kannst du dich gerne an unser Büro wenden:

KONTAKT OLWEUS TEAM

Telefon: +49 (0) 6221 56 – 39954

E-Mail: olweus.programm@med.uni-heidelberg.de

Wir würden uns sehr freuen, wenn du bei der Umfrage mitmachst.

Viele Grüße



PD Dr. med. Michael Kaess
Studienleiter
Geschäftsführender Oberarzt



Prof. Dr. med. univ. Franz Resch
Ärztlicher Direktor